

AB 23: Bregenz (lat. Brigantium) am Bodensee



Das römische Bregenz (lat. Brigantium), Rekonstruktionsskizze (© wikipedia, Samuel Jenny) „Rekonstruktionsskizze brigantium s. jenny“ von Samuel Jenny - Scan aus Michaela Konrad: Das römische Gräberfeld von Bregenz - Brigantium. Beck, München 1997, (= Münchener Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte, Bd. 51) S. 22.. Lizenziert unter Gemeinfrei über Wikimedia Commons - https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rekonstruktionsskizze_brigantium_s._jenny.jpg#/media/File:Rekonstruktionsskizze_brigantium_s._jenny.jpg

Als die irischen Missionare Kolumban und Gallus im 7. Jahrhundert in die von den Römern gegründete Stadt Bregenz (lat. Brigantium) kamen, trafen sie einen Ort an, der nach den vielen Einfällen der Alamannen größtenteils in Trümmern lag. Die Römer hatten das Christentum in die Region gebracht, die Bevölkerung war aber längst wieder zu heidnischen Kulturen zurückgekehrt. Auch die ehemalige Kirche war in einen heidnischen Tempel verwandelt worden. Kolumban zerschlug die drei vergoldeten Statuen aus Erz, die an den großen heidnischen Festen verehrt wurden, warf sie in den See und weihte die Kirche neu.

Doch alle Bemühungen waren erfolglos. Die Bevölkerung verhielt sich immer feindseliger gegenüber den Fremden. Schließlich verließ Kolumban Bregenz und zog Richtung Italien weiter.